

Werkstatt ohne Konjunktive

Junge Autoren stellen in einer »Sprachfeier« an der Graf-Heinrich-Schule ihr »wortwerk« vor

Es ist eine Publikation der Ergebnisse, die in den Erzähl- und Schreibwerkstätten während des Hausacher LeseLenzes 2013 entstanden sind: das »wortwerk 2013«. Am Mittwoch wurde es im Rahmen einer kleinen »Sprachfeier« in der Graf-Heinrich-Schule an die jungen Autoren übergeben.

VON ANDREAS BUCHTA

Hausach. Bereits in seinem sechsten Jahrgang ist das »wortwerk« erschienen und mit 176 Seiten nebst einer CD umfangreich wie noch nie. Es versammelt neben Bildern der »Zahnlückis« des Kindergartens St. Barbara in Hausach aus der Werkstatt »Sachen. Suchen. Machen« mit Manfred Schlüter auf einer beigelegten CD das Hörspiel »Koch Eduard träumt« von Grundschulern aus der Werkstatt mit Victoria Agüera Oliver de Stahl und Juliane Plöger. Aus der Werkstatt »Wörter spielen« mit Selim Özdogan steuern Neuntklässler der Graf-Heinrich-Schule ihre fantastischen, vor Einbildungskraft nur so sprühenden Geschichten bei.

Aus der Comic-Werkstatt mit Stefan Dinter zeigen Schülerinnen und Schüler des Robert-Gerwig-Gymnasiums und den Kaufmännischen Schulen eigenwillig gezeichnete und souverän getextete Comics, und aus der Werkstatt für Fotografie und Text mit Yves Noir, Ulrike Wörner und Tilman Rau stellen sie in Text und Bild ihren Ort und ihr eigenes Ich vor.

José F. A. Oliver stellte den Ergebnissen der Erzähl- und Schreibwerkstätten eine sehr treffende Einschätzung von Selim Özdogan voran: »Es waren keine Konjunktive, die in dieser Schreibwerkstatt im Mit-



José F. A. Oliver war bei der Buchpremiere für das »wortwerk 2013« gestern in der Graf-Heinrich-Schule sichtlich entzückt von dem Comic »Wasserspiel« von Katharina Kempf. Foto: Andreas Buchta

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

telpunkt standen, es war die Vorstellungskraft, die alles überwindet und schließlich in Texte mündet.« Er bedankte sich bei den jungen Autoren für ihr Engagement. »Vom Kindergarten bis zum Abitur haben alle mitgewirkt; das ist einmalig in Deutschland«, stellte er fest.

»Stärkt Selbstbewusstsein«

Bürgermeister Manfred Wöhrle schloss sich diesem Dank an und betonte: »Die Arbeit des LeseLenz an den Schulen ist mir ein Anliegen«, stärke sie doch das Selbstbewusstsein der jungen Menschen. Er selbst

baue gerne Beiträge aus »wortwerk« in seine Reden ein.

Vier der jungen Autorinnen stellten ihre Beiträge selbst vor. So las Teresa Sum ihre freie Nacherzählung des Hörspiels »Koch Eduard träumt« vor, in dem Eduard nach einem Traum vom Fischesser zum Vegetarier wird. Lotta Vetterer servierte eine Geschichte vom Elefantenkauf im Supermarkt; Julia Spinner berichtete von einem Casting mit Shakespeare und den Brüdern Grimm. Und Katharina Kempf schließlich zeigte ihren Comic »Wasserspiel« mit einer wenig begeisterten, umso nasserer Katze.

Wesentlich begeisterter waren die Zuhörer, die großen Beifall spendeten. Am Ende der Feier nahmen sämtliche versammelten Autoren und Werkstattleiter ihre beiden Exemplare von »wortwerk« entgegen.

STICHWORT

Leselenz heute

Nach dem Krimi-Finale gestern Abend (wir berichten morgen) geht es heute, Donnerstag, um 19 Uhr im Rathaus weiter mit der Begrüßung der drei neuen Hausacher Stadtschreiber Silke Scheuermann, Thorsten Nesch und Marie T. Martin. Zum Programm gehört ein Videovortrag »Das Kino – und es bewegt uns noch« von Hansmartin Siegrist von der Universität Basel, Lesungen der Reihe »Im Fokus: Türkei« mit Gerrit Wustmann und Stan Lafleur und eine Fotoausstellung Fotos von Mehmet Eren Bozbas (siehe erste Lokalseite). Der Eintritt ist frei.